

Protokoll der 176. Sitzung der Katalog-AG

am 02.06.05 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Clemens	BSZ Konstanz
Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Katz	BSZ Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Payer	HdM Stuttgart
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Scheer	UB Hohenheim

Entschuldigt:

Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Schröter	UB Leipzig

Gast:

Frau Schiller	UB Hohenheim
---------------	--------------

Nächster Termin:

13.07.05 WLB Stuttgart

Tagesordnung:

Top	01	Regelwerksarbeit
Top	02	Stand der Verbundmigration
Top	03	Stand WinIBW
Top	04	Fragen zum Erfassungsformat
	04.1	Titeldaten
	04.2	Personennamen
	04.3	Lokaldaten
Top	05	Schulungsunterlagen
Top	06	Fremddatenhaltung in Pica
Top	07	Korrekturrecht

Top 01 Regelwerksarbeit

Frau Horny berichtet kurz über die Ergebnisse der Sitzung des Standardisierungsausschusses vom 12.05.05. Über die E-Mail-Liste "rak-list" wurde hierzu auch ein Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung verschickt. [Anm. des BSZ: das Mail-Archiv der "rak-list" befindet sich unter: <http://elma.ddb.de/>].

Die Katalog-AG nimmt diese Ergebnisse zur Kenntnis und bedauert, dass die Unterlagen zu den AACR3 nur den Mitgliedern der Expertengruppen zugeteilt werden. Sie bekundet wie schon auf den vorherigen Sitzungen ihre Bereitschaft, die Entwicklung der AACR3 im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu begleiten und die Vertreterinnen in den Expertengruppen entsprechend zu unterstützen.

Frau Hoffmann informiert kurz über den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe "Angleichung der Splittregeln an die ISBD(CR)". Sie wird die Sitzungsunterlagen den Mitgliedern der Katalog-AG zur Verfügung stellen. Am 21.06.05 findet das nächste Treffen der Arbeitsgruppe statt.

Top 02 Stand der Verbundmigration

Frau Horny berichtet kurz über den aktuellen Stand der Verbundmigration. Die Generierung des Pica3-Formats ist abgeschlossen und befindet sich derzeit in der Testphase. Die Daten aus dem Bis-System werden in MAB2-Format und dann in das Pica-intern-Format Pica+ umgewandelt. Es konnten erste Testdaten geladen werden, die Umsetzung der Daten muss noch geprüft werden.

Die Katalog-AG diskutiert die Frage nach dem Zeitpunkt für die Umstellung auf die Pica-Datenbank. Voraussetzung für den Umstieg sollte nach Ansicht der Katalog-AG ein stabiles System sein, so dass u. U. lieber ein späterer Zeitpunkt in Kauf genommen werden sollte.

[Anm. des BSZ: Die AG Migration hat auf ihrer Sitzung am 09.06.05 folgende Terminierung für die Migration des Verbundsystems empfohlen:

Schließung der BIS-Datenbank: letzter Arbeitstag	27.10.2005
Öffnung der OCLC-PICA-Datenbank: erster Arbeitstag	02.11.2005

Falls sich abzeichnet, dass geringfügig verschoben werden muss:

Schließung der BIS-Datenbank: letzter Arbeitstag	28.10.2005
Öffnung der OCLC-PICA-Datenbank: erster Arbeitstag	07.11.2005

Falls sich abzeichnet, dass deutlich verschoben werden muss:

Schließung der BIS-Datenbank: letzter Arbeitstag	06.12.2005
Öffnung der OCLC-PICA-Datenbank: erster Arbeitstag	12.12.2005]

Top 03 Stand WinIBW

Frau Clemens führt den Mitgliedern der Katalog-AG die erste Version der WinIBW 3.0 vor und zeigt, welche Funktionen schon realisiert sind. Das BSZ hat bereits erste Skripte für die Katalogisierung geschrieben, die die Erfassung in der Pica-Datenbank unterstützen sollen. Die Mitglieder der Katalog-AG äußern den Wunsch, dass es neben den zentral verwalteten Skripten für die Bibliotheken auch die Mög-

lichkeit geben muss, eigene Makros zu definieren (z.B. für vorbelegte Felder bei den Exemplardaten). Frau Clemens bestätigt, dass dem BSZ dieser Wunsch bekannt sei und gemeinsam mit OCLC/Pica an einer Lösungsmöglichkeit gearbeitet wird.

Ebenfalls realisiert wurde eine erste Version der Online-Hilfe, der die neue SWB-Formatbeschreibung zugrunde liegt. Eine gedruckte Version dieser Formatblätter wurde den Mitgliedern der Katalog-AG zur Verfügung gestellt. Frau Schiller, Frau Scheer und Frau Fiant erklären sich bereit, die bereits erstellten Texte zur Formatbeschreibung Korrektur zu lesen.

Top 04 Fragen zum Erfassungsformat

Bei der Erarbeitung der Schulungsunterlagen ergaben sich noch einige Fragen zum Pica3-Format, die besprochen werden.

4.1 Titeldaten

Feld 1130

Das Feld 1130 Datenträger wurde bisher als nicht wiederholbar definiert. Aufgrund der Abgrenzung von Ausgaben in RAK-NBM ist es aber nötig, den Datenträger wiederholbar eingeben zu können (z.B. Ausgabe auf CD-ROM und DVD). Die Katalog-AG beschließt für diese Fälle 1130 wiederholbar zuzulassen. Der Wiederholfaktor wird auf 5 beschränkt.

Bei Gesamtaufnahmen von Serien und mehrbändigen Werken wird 1130 ebenfalls belegt.

Fußnotenfelder für ZDB-Aufnahmen

Einige Fußnotenfelder wurden nur die Einspielung von ZDB-Daten definiert. Eine Ausweitung auf die Monographien-Erschließung soll nicht erfolgen, um die Katalogisierung nicht durch zu viele Fußnotenfelder zu erschweren.

Behandlung von Nebeneintragungen

Im Pica3-Format des SWB gibt es nur wenige Felder, die für die Steuerung von Haupt- und Nebeneintragungen benötigt werden, die Felder für "Nebeneintragungsköpfe" (derzeit in 370 und 380) entfallen. Für die Vergabe der Einträge ist maßgeblich, dass der Sachtitel recherchierbar ist.

Beispiel: Beigefügtes Werk in Fußnote

Das beigefügte Werk in der Fußnote wird bisher in Kategorie 501 abgelegt. Zusätzlich wird die Nebeneintragung über 380 erfasst. In Pica kommt der Titel des beigefügten Werkes in ein eigenes Feld und steht somit für die Phrasen- und Stichwortrecherche zu Verfügung. Die "Nebeneintragung" entfällt.

Im Pica-Exemplardatenformat gibt es aber weitere Felder für die Erfassung von "Nebeneintragungsköpfen".

In den Schulungen muss explizit auf diesen Sachverhalt hingewiesen werden.

Festschriften

Auf die Angabe von "Festschrift + Name der gefeierten Person" in der Fußnote wird in den Schulungsbeispielen verzichtet, da das Feld 4201 (bisher 501) in Pica nicht in den TitelindeX fließt. Wird dieser Eintrag für den OPAC der Bibliotheken benötigt, so kann bei Bedarf Feld 4200 (bisher sti) erfasst werden.

Sammlungsvermerk

Da die Angabe des Sammlungsvermerks nur fakultativ ist, wird auf dieses Feld in den Schulungsunterlagen verzichtet.

Behandlung Sachtiteln in Mischform

Da es in Pica keine Nichtsortierzeichen gibt, muss die Behandlung von Sachtiteln in Mischform im Feld 4000 geklärt werden. Bisher steht der weg zusortierende Bestandteil des Sachtitels in Nichtsortierzeichen. Zukünftig soll analog der Praxis der ZDB vor jedes Wort, das übergangen werden soll, das Zeichen "{" gesetzt werden.

Beispiel:

Bisher	320 Bipolare Differenzierungspotenz menschlicher Promyelozyten, gezeigt an der Zelllinie ¬HL-60¬ [60]
Pica	4000 Bipolare Differenzierungspotenz menschlicher Promyelozyten, gezeigt an der Zelllinie {HL-60 [60]

Vorlage- und Ansetzungsform bei Nummern

Im Bis-System gibt es die Sonderregelung, dass bei Nummern, von denen nach RAK-WB § 165 eine Ansetzungsform zu bilden ist, zusätzlich die Vorlageform erfasst werden muss. Diese Praxis soll auch in Pica beibehalten bleiben, um den Lokalsystemen beide Varianten zur Verfügung zu stellen.

Sprachbezeichnung des Originals

Im Pica3-Feld 1500 kann neben der vorliegenden Sprache auch die Sprache des Originals eingetragen werden. Die Erfassung ist fakultativ, wird aber empfohlen, wenn diese Sprache aus der Vorlage zu erkennen ist. Die Angabe der Sprachbezeichnung erfolgt ebenfalls normiert nach ISO 639-2.

Zusätze zum beigefügten Werk

In der Fußnote zum beigefügten Werk (Feld 4222) wird kein Zusatz erfasst. Auf die Einrichtung eines entsprechenden Unterfeldes wird verzichtet.

Titel-Titel-Verknüpfungen in den Fußnoten

In mehreren Fußnoten ist es in Pica möglich, Verknüpfungen von Titeln untereinander herzustellen (z.B. frühere/spätere Ausgabe). Die Erfassung der Verknüpfungsidentnummern ist fakultativ, wenn die "Gegen-Titelaufnahme" bereits in der Datenbank vorhanden ist.

4.2 Personennamen

Die Katalog-AG berät über die Weiterführung der bisherigen Abrufzeichen aus Kategorie 904. Die Abrufzeichen "indi" und "norm" entfallen, da diese Informationen zukünftig über den Status in Feld 005 gelöst werden. Die Abrufzeichen "naut" und "rak4" werden migriert, werden aber zukünftig nicht mehr gesetzt. Die Abrufzeichen "pndi", "pndu" und "pnda" werden weitergeführt, bis der Abgleich mit der PND erfolgte.

Das Abrufzeichen "rak4" muss ab sofort nicht mehr gesetzt werden.

4.3 Lokaldaten

Die Katalog-AG beschließt die Streichung des Unterfeldes \$m (1. Grundsignatur bei Aufsplittung der Signatur) in Feld 7100. Dieser Signatur wird zukünftig ebenfalls in \$a (Grundsignatur) abgelegt.

Unterfeld \$e von 7100 wird umbenannt in "Exemplarkennung und weitere Zusätze zur Signatur".

Frau Katz erläutert, dass es in Pica keine bibliotheksbezogenen Prüfprogramme geben wird (z.B. Formalprüfung auf die Signatur). Auch die lokalen Abrufzeichen werden von Verbundseite nicht mehr gepflegt. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, für die bisher regionalverbindlichen Abrufzeichen, z.B. "cmas" für Mikroform-Master, Empfehlungen auszusprechen, um weiterhin eine einheitliche Struktur zu erreichen.

Top 05 Indexierung Titeldaten

a) Stoppwortliste

Auf der letzten Sitzung war die Frage offen geblieben, ob eine Stoppwortliste eingerichtet werden soll. Frau Katz erläutert, dass die Recherche-Software "PSI" bei der Abarbeitung der eingegebenen Suchbegriffe ein Ranking der einzelnen Indexeinträge durchführt, wobei die Indexeinträge, die am wenigsten vorkommen, zuerst abgearbeitet werden. D.h. Begriffe wie "der", "die", "das" werden wegen ihres häufigen Vorkommens zuletzt abgearbeitet. OCLC-Pica hat dem BSZ empfohlen, eine Stoppwortliste beim "ALL-Index" zu hinterlegen, der vor allem in der Benutzerrecherche sehr stark benutzt wird.

Die Mitglieder der Katalog-AG sprechen sich dafür aus, auch beim "All-Index" auf eine Stoppwortliste zu verzichten. Sollte dies zu Problemen führen, kann eine kleine Stoppwortliste ergänzt werden. Eine Neuindexierung der Pica-Datenbank ist mit relativ geringem Aufwand möglich.

b) Definition der "ADI"s

Frau Horny informiert die Katalog-AG über den aktuellen Stand der ADI-Definitionen. Eine erste Rückmeldung von OCLC/Pica erforderte noch eine Korrektur der Vorgaben. Die Katalog-AG bestätigt die Vorgabe des BSZ, dass ADIs zur Eingrenzung von "Zeitschriften" und "Unselbständigen Werken" benötigt werden.

c) Indexierung von 4150 / 4155

Die Katalog-AG ergänzt zu ihrer letzten Sitzung, dass für die Felder 4150ff. und 4155 ff. kein Phrasenindex für den Gesamttitel benötigt wird.

Top 05 Schulungsunterlagen

Frau Horny informiert die Katalog-AG über den aktuellen Stand der Schulungsunterlagen. Die Beispielsammlung wurde fast vollständig in das Pica-Format übertragen. Zusätzlich wurden weitere Beispiele vorbereitet. Derzeit wird an einem WinIBW-Handbuch gearbeitet, das die Handhabung der WinIBW erläutern soll. Das Handbuch wird ebenfalls über die Online-Hilfe abrufbar sein.

Top 06 Fremddatenhaltung in Pica

Die Katalog-AG hatte von der AG Migration den Auftrag bekommen, die zukünftige Fremddatenhaltung in der Pica-Datenbank zu diskutieren. Nach der Vorführung des WinIBW spricht sich die Katalog-AG für folgendes Modell aus:

Die Daten der Deutschen Nationalbibliographie (Reihen A, B, C, H, M, T) sollten direkt in den Titelbereich geladen werden. Sie werden in Feld 0500 gekennzeichnet durch Pos. 3 = x. Zugleich werden die wöchentlichen Lieferungen der PND-Daten übernommen. Auf diese Weise können die Titeldaten bereits beim Laden mit den Normdaten verknüpft werden. Bei der Katalogisierung müssen dann nur noch die Exemplardaten nachgetragen werden.

Bei mehrbändigen Werken soll über die Identnummer der DB (DBN) eine Verknüpfung aufgebaut werden.

Voraussetzung für dieses Verfahren ist eine gründliche Dubletten-Prüfung in den Titel- und PND-Sätzen. Bei eindeutigen Dubletten sollen die SWB-Daten nur durch bestimmte Felder (z.B. Sacherschließung) ergänzt werden. Die Einzelheiten hierzu müssen noch festgelegt werden.

Alle weiteren Fremddaten (inkl. Reihe N) werden in einer getrennten Datenbank gehalten. Die Fremddatenübernahme erfolgt mittels eines „Copy und Paste-Verfahren“. Diese Kopierfunktion wird durch Skripte in der WinIBW unterstützt. Dieser Fremddatenbereich muss von Zeit zu Zeit bereinigt werden, da die Datensätze nach der "Fremddatenübernahme" in der zweiten Datenbank stehen bleiben.

Frau Horny wird diesen Vorschlag auf der AG Migration am 09.06.05 vortragen.

[Anm. des BSZ: Die AG Migration hat dem vorgeschlagenen Datenmodell zugestimmt.]

Top 07 Korrekturrecht

Frau Horny erläutert kurz die Grundzüge des Korrekturrechts in Pica. Dabei müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden:

- das „Niveau“ des Datensatzes in Feld 002@ (0500 bei Titeldaten bzw. 005 bei Normdaten) und
- die Berechtigungen, die der jeweiligen Bibliothek in den Bibliotheksdaten zugeordnet werden.

Für die Steuerung des Korrekturrechts müssen sog. Filtertabellen definiert werden.

Bei den Normdaten sind bisher folgende Niveau-Stufen in Feld 005 definiert:

v	überregionaler Normsatz
i	interimistischer Satz
9	durch Verbund-Redaktion normiert
8	lokale Redaktion
0	Normsatz im Rahmen der Erwerbung erstellt

Über diese Status-Kennzeichen ist es möglich, das Korrekturrecht im ähnlichen Umfang wie bisher zu realisieren.

Bei Titeldaten sind bisher folgende Niveau-Stufen in Feld 0500 definiert:

u	Autopsie
a	Erwerbung
v	vollständig
i	konvertierte Altdaten I-Niveau
n	konvertierte Altdaten
r	Katalogisat ohne Autopsie

Die Katalog-AG diskutiert, welche Ansprüche an das zukünftige Korrekturrecht gestellt werden sollen: wie bisher sollte das Korrekturrecht bezogen auf einzelne Felder realisiert werden.

Die ZDB-Daten sollten mit 'v'-Status geladen werden und wie bisher nur in sehr eingeschränktem Umfang korrigierbar sein (z.B. Nachtrag der Sacherschließung).

Abweichend zum bisherigen Verfahren sollen alle Bibliotheken, die nach Autopsie katalogisieren, den Satzstatus „u“ setzen. Den bisherigen K-Niveau-Bibliotheken soll die Möglichkeit eingerichtet werden, einen Datensatz höher einzustufen und damit zu sperren. Hierzu wird ein neuer Satzstatus „s“ definiert.

Für die verschiedenen Status-Stufen müssen verschiedene Filtertabellen definiert werden. Problematisch ist, dass in Pica die Korrekturberechtigung nur bezogen auf das Hauptfeld vergeben werden kann. Das bisherige „Rem-Papier“ muss diesbezüglich überprüft werden. Frau Horny wird hierzu bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag machen.

In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgeworfen, mit welchem Status die bisherigen K-Niveau-Daten in Pica geladen werden. Auch dies muss auf der nächsten Sitzung geklärt werden.

Silke Horny

19.07.05